

men — aus den Resultaten der Versuche dasjenige abzusondern, was individuelle Beschaffenheiten und Beziehungen der dabei angewandten Materialien und Geräthschaften zufällig damit vermischt haben.

Zudem haben Gelehrte von Profession nicht selten eine entschiedne Vorliebe für sogenannte *lusus ingenii*; für Materien, deren Bearbeitung einen hohen Grad von Geisteskräften erfordert, ohne auf sonderlich anwendbare Resultate zu führen. Sie gleichen hierin den Tonkünstlern, welche nur zu oft das Publikum lieber durch die Fertigkeit, womit sie seltene Schwürigkeiten überwinden, in Erstaunen setzen, als durch die Harmonieen, welche ihre Kunst hervorzubringen vermag, bezaubern wollen. Diese Vorliebe ist sehr natürlich; auch ist die Uebung, welche solche Spiele gewähren, immer ein reiner Gewinn für den Spieler: aber das öffentliche Wohl leidet darunter, wenn Kräfte, welche der gemeinnützigsten Unternehmungen würdig sind, auf bloße Geistesbelustigungen verwendet werden; und die Wissenschaften selbst verlieren dadurch, wenigstens bei Unerfahrenen, wenn